

im sog. »Kleinen Lesesaal« (Teil des Allgemeinen Lesesaals) im 2. Stock des Zentralgebäudes der Universitätsbibliothek zusammengefasst. Der neue *Lesesaal Altes Buch* ist mit 20 Leseplätzen und drei technischen Arbeitsplätzen ausgerüstet. Der Großteil der Handbibliothek der Abteilung Handschriften, Nachlässe, Alte Drucke steht dort als Freihandbestand zukünftig zur Verfügung.

Vom 16. Januar bis 17. Februar 2006 präsentierte die Universitätsbibliothek in ihren Räumlichkeiten die *Ausstellung »Die schönsten deutschen Bücher«* der Stiftung Buchkunst«.

Seit dem 24. Januar 2006 informiert ein *Weblog* der Universitätsbibliothek über Ankündigungen, wie etwa die Änderungen der Öffnungszeiten oder die Einführung einer neuen Datenbank. Darüber hinaus werden Bibliotheksmitarbeiterinnen und -mitarbeiter über Neuigkeiten aus dem Bibliotheksumfeld berichten, die für Benutzer von Interesse sein können.

Die Universitätsbibliothek hat 800 neue *eBooks* erworben, die ab sofort heruntergeladen werden können. Es handelt sich um Bücher aus den Fachgebieten Wirtschaft, Medizin, Psychologie, Informatik/EDV, Philosophie, Naturwissenschaft/Technik, Politik und Künste. Damit stehen jetzt insgesamt fast 5 000 *eBooks* online zur Verfügung.

Münchener Stadtbibliothek

Vom 14. März bis 25. Juni präsentiert die Münchener Stadtbibliothek in ihren Räumen die Ausstellung »Ich wurde eine Romanfigur. Wolfgang Koeppen 1906–1996«.

Universitätsbibliothek Regensburg

Am 7. März 2006 erhielt die Universitätsbibliothek Regensburg die *Auszeichnung »Ausgewählter Ort 2006«* im Rahmen des bundesweiten Innovationswettbewerbs »365 Orte im Land der Ideen«, der unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler steht.

Qualifizieren konnte sich die Universitätsbibliothek Regensburg mit der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek, mit der sie die renommierte Jury unter dem Vorsitz des Generaldirektors der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden Prof. Dr. Martin Roth davon überzeugte, dass die Bibliothek ein Ideenträger ist, durch den Deutschland seine Leistungskraft und seinen Einfallsreichtum repräsentieren kann. Der offiziellen Preisverleihung wohnten mehr als 200 geladene Gäste bei. Nach der Begrüßung durch den Rektor der Universität Prof. Dr. Alf Zimmer sprach der amerikanische Generalkonsul Matthew M. Rooney ein Grußwort. Er bezeichnete die Elektronische Zeitschriftenbibliothek, die auch die Library of Congress in Washington zu ihren Mitgliedern zählt, als wichtiges Instrument zur internationalen Zusammenarbeit von Bibliotheken. Im Anschluss an die Übergabe der Auszeichnung an die Universitätsbibliothek Regensburg hielt der Altrector der Universität Regensburg Prof. Dr. Helmut Altner die Festansprache zum Thema »Bibliothek im Wandel – Vom Tafelhaus zur Hybridbibliothek«.

Nach der Festveranstaltung präsentierte sich die Universitätsbibliothek Regensburg unter dem Titel »Vom alten Buch zur Elektronischen Zeitschriften-

«bibliothek» der interessierten Öffentlichkeit. Bei diesem *Tag der offenen Tür* erwartete die Besucher ein vielfältiges Programm. Durch Ausstellungen, Präsentationen und Führungen hatten sie Gelegenheit, eine innovative und zukunftsorientierte wissenschaftliche Bibliothek zu erleben. Gezeigt wurde das ganze Spektrum an Dienstleistungen einer führenden Bibliothek mit mehr als 3,3 Millionen Büchern, Zeitschriften und elektronischen Medien. Die Palette reichte von der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek über die Literatursuche in Online-Datenbanken bis hin zur Digitalisierung. Präsentiert wurden auch Schätze aus dem Historischen Werbefunkarchiv sowie einige Regensburger Raritäten aus dem Bestand an alten Büchern. Ein Blick in die Geschichte der Bibliothek vermittelte interessante Eindrücke vom rasanten Wandel in der Welt der Informationen. Mit insgesamt 200 Besuchern waren auch die Bibliotheksführungen »hinter die Kulissen«, so z. B. in das unterirdische Kompaktmagazin oder zur Besichtigung der vollautomatischen Buchförderanlage, sehr gut besucht. Weitere Anziehungspunkte waren neben der Jonglage-Vorführung mit mu-

sikalischer Untermalung auch die Auslosung der Gewinner beim Bibliotheks-Quiz, bei dem man als Hauptgewinn ein »Meyers großes Taschenlexikon« gewinnen konnte. Mehr als 600 Besucher machten diesen Tag der offenen Tür zu einer sehr gelungenen Veranstaltung.

Universitätsbibliothek Würzburg

Am 25. Januar 2006 eröffnete der 1935 geborene Schriftsteller und Graphiker *Christoph Meckel* eine Ausstellung mit einer Auswahl seiner Druckgraphiken. Fast alle 51 Blätter, die in der Universitätsbibliothek Würzburg bis zum 9. März gezeigt wurden, sind Teil eines mit »Weltkomödie« überschriebenen, 1 600 Radierungen umfassenden Werkes. Die Zyklen, Serien, Diptychen, Triptychen, Friese und Einzelblätter der »Weltkomödie« schuf Meckel in den Jahren zwischen 1957 bis 2005. Die fast maschinenhaft genauen, filigranen Schwarzweißphantasien bevölkern Zahnräder, Schlüssel und surreale Wesen. In seinen Bildwelten spielt Meckel mit Widersprüchen und schafft Raum für Zusammenhänge und Assoziationen.